

# Die Maske fällt

## Snape x Harry

Von Shachi

### Nachsitzen? wie öde...

Es war kühl - so kühl wie es immer in einem Keller war. Severus Snape saß auf einem Stuhl hinter seinem Schreibtisch. Der Klassenraum war leer, nur noch die einzelnen Stühle und die Tische der Schüler waren dort. Vor ihm stand eine kleine Flasche mit einer dunkelroten Flüssigkeit. An der Flasche war ein kleiner Zettel befestigt, worauf der Name 'Harry Potter' eilig hingekritzelt war. -„Grün, der Trank sollte Grün sein Potter. Allein Anschein haben sie nicht im entferntesten die Gabe ihrer Mutter geerbt.“- Mit einem Seufzer schloss Severus die Augen.

Plötzlich klopfte es an der Tür. Schnell öffnete Snape die Augen wieder und fauchte ein „Herein!“.

Mit einem unglücklichem Gesichtsausdruck kam Harry Potter hinein, schloss die Tür und ging zum Lehrerpult. Jeder seiner Schritte wurden von den kalten Augen des schwarzhaarigen beobachtet.

„Setzen sie sich dort hin, Mr. Potter.“ Mit einer kaum wahrnehmbaren Handbewegung deutete Snape auf einem Stuhl, der ihm direkt gegenüber war. Zeitgleich mit Harrys Hinsetzen stand Severus auf.

„Wissen sie, warum ich sie -mal wieder- Nachsitzen lasse?“ Der Professor lief hinter Harry hin und her.

„Ich denke mal, das es daran liegt, dass ich wieder einen Trank versaut habe, Professor.“

Über Harrys Nacken ging eine Gänsehaut, das ungeduldige Hin und Her Laufen von Snape verursachte eine gefährliche Stimmung - ganz abgesehen von den Windzügen.

„Genau. Warum kann der berühmte Potter nicht einen einfachen Trank bekommen, selbst nach so vielen Jahren?“ „Ich hab mich ebend verlesen.“ Wollte sich Harry schützen, aber es half nichts, ganz im Gegenteil, nun blieb Snape stehen und starrte auf Harrys Rücken.

Immer die gleiche Ausrede...

Innerlich seufzte Severus.

„Gut, Potter. Nun werden sie den Trank neu brauen, damit es vielleicht in ihren Dickschädel reingeht. Da haben sie die Zutaten“ Eine Schranktür sprang auf. „Sie haben die Rezeptur in ihrem Buch oder Kopf. Ich würde ihnen raten, diese Chance zu nutzen und den Trank gut zu brauen, da wir uns in den nächsten beiden Wochen damit beschäftigen werden.“

Harry war nun leicht verzweifelt. Er hatte sein Buch nicht mitgenommen und er war nicht so ein Genie wie Hermine, die alle Bücher für dieses Schuljahr auswendig gelernt

hatte.

„Ähm, Professor?“

„Was?“ fauchte Snape zurück.

„Ich habe leider kein Buch mitgenommen und ich kann den Trank auch nicht auswendig... deshalb wollte ich fragen...“ Harry nahm den Mut zusammen, Snape sollte bloß nicht denken, dass Harry ihn nicht fragen traute. „... ob ich mein Buch holen könnte oder eins aus dem Regal bekommen könnte.“

Snape schaute auf das Regal, da waren eine Reihe Bücher, wollte er wirklich ein Buch davon Potter geben oder ihn quälen?

Einen Atemzug später saß der Professor auf seinen Platz, gegenüber von Harry, der Kopf auf die Hände gestützt und meinte: „Nehmen sie sich ein Buch und fangen sie endlich an, Potter.“

Verdutzt guckte Harry seinen Lehrer an, er hatte eigentlich gedacht, dass Snape ihn quälen und sagen würde, dass Harry doch sein Kopf benutzen sollte.

„Nun machen sie endlich, Potter!“

Sofort sprang Harry auf, holte sich ein Buch, sowie einen Kessel, der neben den Zutaten stand.

Er ging zum vordersten Platz in den Reihen und entzündete ein Feuer. Schnell ließ er sich die Zusammensetzung durch, holte die Zutaten und machte sich ans Werk.

Serverus beobachtete kritisch die Bewegungen von Harry. Irgendwie kam es ihm vor, als würde Harry nun den Trank viel besser hinbekommen, seine Bewegungen waren flüssiger und stockten nicht mittendrin um noch einmal das Rezept zu lesen. Auch sein Gesicht war nicht so angespannt, sondern ruhig.

Woran lag es?

Nur weil Granger nicht dabei war und ihn hier und da korrigierte?

Weil kein Weasley von der anderen Seite um Hilfe bat?

Oder da kein Longbottom in der Nähe war?

Snape verstand es nicht, es gab so viele Gründe, aber keiner schien ihn zu passen...

-„Gut, dreimal im Uhrzeigersinn drehen und dann die Arianiawurzel zugeben und dann...“- Harry ging tausend mal die Liste im Kopf durch und zu seinem Erstaunen, war der Trank nun auch schon gelb, wie es im Buch stand. Doch er bemerkte auch, wie Snape ihn beobachtete. Er war sich nicht sicher, aber stand in dem Gesicht des Professors eine leichte Spur Verwirrung?

Das konnte nicht sein. Ohne weiter darüber Nachzudenken machte Harry weiter mit seinem Trank.

Nach gut einer Stunde war er auch fertig, der Trank hatte wohl nicht den gewünschten Grünton, aber das dunklere Gelb konnte man schon fast als Grün sehen, wenn man die Augen zusammenkniff. Das hoffte jedenfalls Harry.

„Potter, können sie mir sagen, warum ihr Trank Gelb ist? Am Anfang lief alles so gut und nun dies. Können sie den ab einer gewissen Zeit nicht mehr arbeiten?“

„Ähm... also, dass ist so Professor... also...“ Verzweifelt versucht Harry seinen Schuhen eine Erklärung abzugeben. Snape stand vor ihm und betrachtete den Trank im Kessel neben den beiden.

-„Verdammt. Was soll ich nur sagen?“- Harry wusste den Grund, den ganze Zeit hatte er hier und da zu Snape geguckt. Irgendwie hatte sein Unterbewusstsein das so arrangiert.

-„Was soll ich sagen? Ich hab mich verlesen, Professor? Nein, dass hat ich schon... Ich konnte die Rezeptur nicht lesen, Sir... Das kann nicht klappen... Oder sollte ich einfach sagen, dass“-

„Sie mich mit diesem anderem Beobachten nervös gemacht haben, Professor.“ Harry blickte verzweifelt zu seinen Schuhe, nahm aber wahr, das sich Snape nun ganz ihm zuwandte und das Interesse an den Trank verloren hatte.

„Ich habe sie nervös gemacht?“

Erschrocken blickte der Gryffindor auf, nein, hatte er es etwa laut gesagt?

„Also... nein... aber... irgendwie...schon, ja. Nein, nein.“ Mit jedem Wort wurde Harrys Gesichtsfarbe rötlicher.

„Was den nun, Potter.“

Serverus blickte auf den kleinen hinab. Er dachte bis jetzt nur, das Weaslys so rot werden konnten. So konnte man sich irren...

Bevor Harry antwortete, suchte er mit den Augen verzweifelt den Raum ab. Es gab nur einen Fluchweg, die Tür am Ende des Klassenzimmers. Gut, er musste sich stellen. „...Irgendwie schon,ja..“ flüsterte der jüngere, sodass es Snape fast gar nicht verstand. Trotz allem hatte Harry Augenkontakt behalten und wunderte sich jetzt über seinen Lehrer.

Das sonst so verschlossene Gesicht wirkte offen und die sonst so eiskalten Augen hatten nun einen verträumten Schimmer in sich. Es sah fast so aus, als würde sich der ältere über diese Wörter und ihren Zusammensetzung freuen.

Verblüfft starrte Harry Snape an. Aufeinmal wurde Serverus bewusst, dass er seine Maske fallen gelassen hatte - oder war sie einfach wegen Harry verschwunden? All die Jahre die er sich dahinter versteckt hatte waren harte Arbeit gewesen und nun, wo ihm dieser Potter sagte, das er Harry mit seinem anderen Beobachten nervös gemacht hatte, war sie zersprungen...

Dies alles kam Harry so unwirklich vor, sein verhasster Professor stand vor ihm und wirkt nun -ja - verwirrt. War das vielleicht alles ein Traum? Ein Traum in der er die eiskalten Augen aufeinmal so anziehend fand und sich gerne in ihnen fallen lassen würde, denn sie wirkten nun so tief, als könnte man alles hinter ihnen sehen. Als ob eine Maske weg wären. Maske... konnte es sein, dass Snape ihn nur deshalb so fertig gemacht, so gequält hatte?

War das alles nur eine Show von ihm gewesen, um die Gefühle -die wahren Gefühle- zu überspielen? Harry verstand es nicht mehr, doch er wollte herausfinden, ob dies nun der echte war oder ein weiteres Spielchen...

„Es hat mich einfach nervös gemacht, so wie du mich beobachtet hast, weil...“

Was sollte das nun? Warum fing Potter aufeinmal mit so einer festen Stimme an zu reden? Waren nun die Rollen vertauscht? Sollte nicht eigentlich er, Serverus Snape, nun mit einer festen Stimme reden und nicht den innerlichen Schmerz hervorkommen lassen? Und warum duzte dieser Potter, der so ähnlich wie sein verdammter Vater war, ihn nun?

„... weil ich mich in dich verliebt habe.“

Ja, Harry konnte den Ausdruck des anderen gut verstehen. Er wäre in dieser Situation auch verwirrt und erschrocken gewesen. Vor ein paar Minuten hatte er ja auch erst selbst erfahren, dass diese Gefühle eigentlich kein Hass gegen Snape selbst waren, sondern ein Hass dagegen, dass dieser nichts von seinen Gefühlen wusste. Da er immer mit Serverus diesen Hass in Verbindung gebracht hatte, waren sein waren Gefühle verwirrt gewesen und der Hass hatte die falsche Zielscheibe bekommen. Von der Situation auf die Person...

Doch nun war er sich in allem klaren und wollte es auch zeigen.

Plötzlich spürte Serverus auf seiner linken Wange die Hand des Gryffindors und, bevor er überhaupt sich dieser Situation bewusst wurde, waren seine Lippen in einen

sanften Kuss verwickelt. Er wollte zurückweichen, aber Serverus konnte es nicht... Diese Person empfand die gleichen Gefühle für ihn, wie es auch anders herum war. Nach paar Sekunden schon löste Harry den Kuss und musterte den nun sanft lächelnden Professor an.

„Du liebst mich wirklich, Pot- Harry?“

„Ja. Von ganzen Herzen. Und, wie sind deine Gefühle für mich, Serverus?“

Als Antwort küsste Serverus Harry, mit einer Sanftheit, die Harry nie erwartet hatte. So sehr hatte er sich also in den kaltherzigen Professor geirrt.

Nach einer nun längeren Zeit lösten sich die Lippen der beiden von einander und Serverus grinste mit charmanter Hinterhältigkeit: „Ich glaube, Potter, sie werden von nun an viel mehr Nachsitzen bekommen, wegen ..“, er überlegte kurz, „...wegen versuchter Manipulation.“

Harry lachte auf.

„Von mir aus, Professor.“

Nun aber wollte er nicht mehr warten, Harrys Zunge wollte nun endlich den Mund des ehemaligen Slytherin testen und vielleicht auch schon weiter gehen, aber Harry machte sich keinen Stress- er konnte nun fast jeden Abend mit seinem Geliebten zusammen sein.

Ende.

Und-wie hat es euch gefallen? Ich würde mich sehr über Kommiss freuen und auch verbesserungsvorschläge und so was in der Art, bin nicht wirklich gut im FF schreiben  
\*snif\*

Naja, bis dann!

See you

eure Kyria-chan